

# PATRIK 1,5

ein Film von Ella Lemhagen  
SE 2008, 105 Minuten, OmU

Bundesstart: 7. Oktober 2010



## PATRIK 1,5

Gustaf Skarsgård Torkel Petersson Tom Ljungman Annika Hallin Amanda Davin Jacob Ericksson Anette Sevreus  
REGIE Ella Lemhagen BUCH Ella Lemhagen nach dem Stück „Patrik 1,5“ von Michael Druker  
KAMERA Marek Septimus Wieser, Fsf TON Per Nyström, Per Sundström SCHNITT Thomas Lagerman, Sfk  
MUSIK Fredrik Emilson AUSSTATTUNG Lene Willumsen KOSTÜME Angelica Tibblin Chen MAKE-UP Ulrika Sjö  
CASTING Niklas Ohlson, Maggie Widstrand AUSFÜHRENDE PRODUZENTEN Peter Possne, Mathias Berggren, Thomas  
Eskilsson, Gunnar Carlsson PRODUZENTEN Thomas Michaelsson, Lars Blomgren  
Eine Filmlance International AB Produktion in Koproduktion mit Sonet Film AB, Film i Väst AB, Sveriges Television AB  
zusammen mit Canal +, PAN Vision, gefördert vom Swedish Film Institute, The Nordic Film and TV Fund.

Rosebud Award, Verzaubert Film Festival 2009  
Publikumspreis, San Francisco International Lesbian & Gay Film Festival 2009

Presse:  
Jan Künemund | Edition Salzgeber  
Mehringdamm 33 | 10961 Berlin  
presse@salzgeber.de | +49 (0)30 285 290 70

## KURZINHALT

Eine stabile Beziehung, ein neues Haus im ruhigen Vorort, gute Jobs mit flexiblen Arbeitszeiten: Göran und Sven haben alles – nur kein Kind. Aber bei diesen Voraussetzungen ist ihr Adoptionsantrag schnell durch und bald ist Patrik (1,5 Jahre alt) auf dem Weg. Dem vollkommenen Glück des schwulen Paares steht nichts mehr im Wege – bis auf einen kleinen Schreibfehler der Adoptionsbehörde. Und so wird ihnen am entscheidenden Tag kein Baby überbracht, sondern es steht ein kleinkrimineller, schwer erziehbarer, äußerst homophober Teenager vor der Tür: Patrik 15!

## PRESENOTIZ

Voller Warmherzigkeit und mit entlarvendem Witz erzählt Ella Lemhagen (Tsatsiki – Tintenfische und erste Küsse) in ihrer Komödie von einem bürgerlichen Homo-Paar, dessen brave Fassade von einem asozialen Jugendlichen über den Haufen geworfen wird. Am Ende rauft sich die Patchwork-Familie natürlich zusammen, weil sich Außenseiter eben verbünden müssen, um in der Welt der Spießer ihre Würde zu behalten. Dafür gab es zurecht den Hauptpreis des Verzaubert-Filmfestivals und den Publikumspreis beim San Francisco International Lesbian and Gay Film Festival. Fuck you, you fucking fuck!

## LANGINHALT

Göran und Sven sind im besten Alter, verpartnert und sie wollen ihrem Leben eine solide Basis geben. Ein Haus im ruhigen Vorort wird bezogen, obwohl die Nachbarn eher konventionelle Vorstellungen von Paaren und Familie haben. Göran nimmt einen Job als praktischer Arzt in der Gegend an, obwohl es dort wenig Herausforderungen gibt. Sven hat mit dem Rauchen und dem Trinken und der Country-Musik aufgehört und nur noch selten Rückfälle, die er nachts und heimlich auslebt. Auch seine Ex-Frau und ihre gemeinsame Tochter haben sich mittlerweile an sein Schwulsein gewöhnt und seinen Mann Göran in ihr Herz geschlossen. Was zum absoluten Glück noch fehlt, ist ein Kind. Die Voraussetzungen sind gut und ihre Eignung wird ihnen schnell von der Adoptionsbehörde bestätigt. Allerdings gibt es nur wenig Kinder, die einem schwulen Paar vermittelt werden dürfen. Und so sind die beiden überglücklich, als ihnen ein 1 ½ jähriger Sohn namens Patrik angekündigt wird. Das Kinderzimmer wird schnell ausgestattet, die Freunde und Nachbarn informiert. Was aber dank eines Schreibfehlers der Adoptionsbehörde dann vor ihrer Tür steht, entspricht in keinem Punkt ihren Erwartungen: ein 15-jähriger, schwer erziehbarer, kleinkrimineller, homophober Teenager! Ein Wochenende vergeht, bis sie erfahren, dass der Junge der einzige Adoptionskandidat ist. Drei Tage, in denen das Paar befürchtet, ausgeraubt und ermordet zu werden und der Junge, dass die „Schwuchteln“ über ihn herfallen. Schnell ist klar, dass es keine andere Möglichkeit gibt, als dass Patrik zurück ins Heim geht. Oder?

Schnell bringt Patrik Chaos in das vermeintlich gutbürgerliche Leben von Göran und Sven – und enthüllt die inneren Widersprüche und nicht hinterfragten Probleme in der Beziehung. Während der eher sanft wirkende Göran schnell einen unkonventionellen Weg findet, vom pöbelnden Teenager akzeptiert zu werden, flüchtet Macho Sven vor der Verantwortung und fängt wieder mit dem Trinken an. Und Patrik erkennt langsam, dass man als schwules Paar vergleichbare Probleme wie ein Heimkind hat: der Respekt der Umwelt muss eingefordert, die vielen kleinen, versteckten Beleidigungen der Spießer weggesteckt und ab und zu auch mal deutlich beantwortet werden. Am Ende lernen alle Beteiligten etwas voneinander und wieder ist die Patchwork-Familie dem vollkommenden Glück nahe gekommen – würde Ihnen die Adoptionsbehörde nicht wieder einen Strich durch die Rechnung machen: Eine wohlhabende, heterosexuell strukturierte Familie hat sich gemeldet, die dem 15-jährigen Problemkind Patrik ein neues Zuhause geben will. Und wieder müssen sich Göran, Sven und Patrik entscheiden...

## **DIE REGISSEURIN**

Ella Lemhagen, geboren 1965, hat an der Universität Stockholm Filmgeschichte und anschließend an der Schwedischen Nationalen Filmschule Regie studiert. 1986 erhielt sie von Sveriges Television (dem öffentlich-rechtlichen Sender Schwedens) den Auftrag, einen Kurzfilm nach ihrem eigenen Buch zu drehen. Außerdem verbrachte Lemhagen ein Jahr an einer Pariser Filmschule, in dem sie hauptsächlich dokumentarisch arbeitete. 1992 repräsentierte sie „Swedish Young Talent“ auf einer internationalen Messe in Sevilla und 1994 erhielt ihr zweiter Kurzfilm „13-årsdagen“ („The 13th Anniversary“) beim Göteborg Film Festival des Zuschauerpreis des Kurzfilmwettbewerbs.

Ebenfalls nach eigenem Buch debütierte Lemhagen 1996 mit dem viel gelobten „Drömprinsen - Filmen om Em“ („The Dream Prince“) als Spielfilmregisseurin. Bei den Guldbagge Awards (den Auszeichnungen der schwedischen Filmakademie) wurde sie für den Preis der besten Regisseurin nominiert, Anders Bohman für die beste Kameraarbeit. Der Film erhielt außerdem eine Nominierung bei den norwegischen Amanda Awards als bester nordischer Film und den Publikumspreis beim Göteborg Film Festival.

Nach „Välkommen till festen“ („Welcome To The Party“, 1997) feierte sie mit ihrem dritten Spielfilm „Tsatsiki, morsan och polisen“ („Tsatsiki – Tintenfische und erste Küsse“) 1999 einen großen internationalen Erfolg, der auf vielen Festivals ausgezeichnet wurde (unter anderem bei der Berlinale mit dem Gläsernen Bären der Sektion Generation und bei den Guldbagge Awards mit den vier Hauptpreisen für den besten Film, die beste Regie, die beste Kamera und das beste Drehbuch).

2001 folgte „Om inte“ („If not“), 2003 der TV-Film „Järnvägshotellet“ („The Railroad Hotel“) und der Spielfilm „Tur och retur“ („Immediate Boarding“), der in Deutschland als „Der chaotische Elterntausch“ bekannt ist. 2008 erschien PATRIK 1,5 und gewann sowohl den Zuschauerpreis beim San Francisco International Lesbian & Gay Film Festival als auch den Hauptpreis beim Verzaubert Film Festival.

## DIE HAUPTDARSTELLER

### **Gustaf Skarsgård (Göran)**

Der Berlinale „Shooting Star“ von 2007 ist der Sohn von Schauspieler Stellan Skarsgård und wurde 1980 in Stockholm geboren. Sein Schauspielstudium absolvierte er an der nationalen schwedischen Theaterhochschule in seiner Geburtsstadt.

Seinen ersten Filmauftritt hatte er bereits als Kind in „Täcknamn Coq Rouge“ (1989). Es folgten eine Hauptrolle in „Den osynlige“ („Invisible – Gefangen im Jenseits“, 2002) und die Mitwirkung an dem oscar-nominierten Film „Evil“ (2003). 2004 spielte er in „Ikke Naken“ („Die Farbe der Milch“), für „Förortsungar“ („Kidz in da Hood“, 2006) erhielt Skarsgård den Guldbagge Award (den „schwedischen Oscar“) für die beste männliche Hauptrolle. Auch für seine Darstellung des Göran in PATRIK 1,5 wurde er für den Guldbagge Award nominiert.

Gerade abgedreht hat Skarsgård „The Way Back“, Peter Weirs Verfilmung des Romans von Slavomir Rawicz, in der er den Voss spielt.

### **Torkel Petersson (Sven)**

Petersson, der in Schweden zu den bekanntesten Komödianschauspielern gehört, wurde 1969 in Lund geboren und ist ebenfalls Absolvent der Nationalen Theaterhochschule in Stockholm (1992). Sein Spielfilmdebüt hatte er in dem Thriller „Noll tolerans“ („Zero Tolerance – Zeugen in Angst“, 1999). Nur ein Jahr später überzeugte er in einer Hauptrolle des internationalen Erfolgsfilms „Jalla! Jalla!“ von Josef Fares. Auch in dessen Komödie „Kopps“ („Kops“, 2003) war Petersson dabei. Auf der Berlinale 2003 repräsentierte er Schweden bei den „Shooting Stars“. In „Tur och retur“ („Der chaotische Elterntausch“, 2003) kam es zur ersten Zusammenarbeit mit Regisseurin Ella Lemhagen. Eine weitere komödiantische Rolle spielte Petersson in „Offside“ (2006) und für seine Darstellung des Sven in PATRIK 1,5 wurde er wie sein Partner Gustaf Skarsgård für den Guldbagge Award nominiert. Zuletzt spielte er erneut die Hauptrolle im neuen Film von Josef Fares, „Farsan“ (2010).

### **Tom Ljungman (Patrik)**

Tom wurde 1991 in Stockholm geboren. Bereits mit 12 Jahren stand er für die TV-Serie „Errol“ (2003, Regie: Stefan Apelgren) vor der Kamera. Seitdem er 14 ist, lieh er seine Stimme Animationsfiguren in TV-Serien. Nach Auftritten in Kurzfilmen und der Mitwirkung in der TV-Serie „Livet enligt Rosa“ („Rosas Leben“, 2005) war PATRIK 1,5 Ljungmans Spielfilm-Debüt. Anschließend spielte er in der dramatischen Mini-Serie „De halvt dolda“ („The Half Hidden“, 2009), war kurz in Thomas Alfredsons Überraschungserfolg „Låt den rätte komma in“ („So finster die Nacht“, 2008) zu sehen und trat in der „Wallander“-Episode „Skytten“ (2009) auf.

## **PATRIK 1,5**

ein Film von Ella Lemhagen  
SE 2008, 105 Minuten, OmU  
Bundesstart: Oktober 2010

Regie: Ella Lemhagen  
Buch: Ella Lemhagen nach dem Stück „Patrik 1,5“ von Michael Druker  
Kamera: Marek Septimus Wieser, Fsf  
Ton: Per Nyström, Per Sundström  
Schnitt: Thomas Lagerman, Sfk  
Musik: Fredrik Emilson  
Ausstattung: Lene Willumsen  
Kostüme: Angelica Tibblin Chen  
Make-Up: Ulrika Sjö  
Casting: Niklas Ohlson, Maggie Widstrand  
Ausführende Produzenten: Peter Possne, Mathias Berggren, Thomas Eskilsson, Gunnar Carlsson  
Produzenten: Thomas Michaelsson, Lars Blomgren

Eine Filmance International AB Produktion in Koproduktion mit Sonet Film AB, Film i Väst AB, Sveriges Television AB zusammen mit Canal +, PAN Vision, gefördert vom Swedish Film Institute, The Nordic Film and TV Fund.

### **BESETZUNG**

Göran: Gustaf Skarsgård  
Sven: Torkel Petersson  
Patrik: Tom Ljungman  
Eva: Annika Hallin  
Isabell: Amanda Davin  
Lennart Ljung: Jacob Ericksson  
Louise Ljung: Anette Sevreus  
Jan Åström: Mats Blomgren  
Monica Åström: Malin Cederbladh  
Carina Karlsson: Mirja Bulin  
Tommy Karlsson: Antti Reini  
Britt-Marie Svensson: Marie Delleskog  
Irja : Anna Wallander  
Leiter der Sozialbehörde : Johan Kylén  
Assistent: Kristian Lima de Faria  
Frau am Empfang: Karin de Frumerie  
Urban Adler: Anders Lönnbro  
Vivianne: Åsa-Lena Hjelm

### **SONGS**

B.A.B.Y. (Hayes/Porter) von Carla Thomas  
No One To Kiss / Layin' Road (Järvinen) von The Kissin' Cousins  
Don't Tell Me / Don't Worry / The Best For You (Samuelson) von Cina Samuelson  
Shambala (Moore) von Three Dog Night  
Love Me Like You Used To (Emmons/Davis) von Tanya Tucker  
Ventura Highway (Bunnell) von Frykberg/Gabrielsson/Gustavsson  
På Post för Sverige (Rydberg) von Missionskyrkans Symfonie Band & Metals Musikkor  
L'Inverno Largo II (Vivaldi) von Fredrik Emilson  
Here You Come Again (Mann/Weill) von Jessica Andersson